



Kinder mit Deletionssyndrom 22q11

Das Deletionssyndrom 22q11 (DS 22q11) ist nach dem Down-Syndrom der zweithäufigste Gendefekt (1 Kind von 4000) und dennoch unter Fachleuten bisher wenig bekannt. Im Seminar werden Hintergründe des Gendeffekts, spezifische Kommunikations- und Sprachentwick

Teilnahmegebühr:

Euro

Termin(e):

Online: Mo. 22.02.2027, 09.30-14.00 Uhr (5 UE)

Referent*in:

Prof. Dr. Anke Buschmann

Das Deletionssyndrom 22q11 (DS 22q11) ist nach der Trisomie 21 der zweithäufigste Gendefekt und dennoch unter Fachpersonen bisher wenig bekannt. Frühere Bezeichnungen sind: DiGeorge-Syndrom, Shprintzen-Syndrom, Velocardiofaciales Syndrom und CATCH22. Es ist der Gendefekt mit den „vielen Gesichtern“ (zit. nach KiDS-22q11 e. V.). Zu den häufigsten Auffälligkeiten gehören: Herzfehler, Gaumensegelveränderungen, Infektanfälligkeit, Ernährungsprobleme, verminderte Muskelspannung, allgemeine Entwicklungsverzögerung, Sprachentwicklungsverzögerung. Im Seminar erhalten Sie einen umfassenden Überblick über das DS 22q11 und lernen anhand von Fallbeispielen die Besonderheiten und den Umgang mit den Kindern kennen.

Folgende Inhalte werden im Seminar besprochen:

- Ursachen des Gendefekts, Erscheinungsbild und klinische Symptome
- Besonderheiten in der Entwicklung dieser Kinder von Geburt bis zum Erwachsenenalter
- Kommunikations- und Sprachentwicklung sowie Möglichkeiten der Förderung

Die Referentin arbeitet seit 2012 mit betroffenen Familien im Rahmen von Wochenend-Workshops zum Heidelberger Elterntraining.

Teil des Zertifizierungskurses [Fachkraft für Inklusionspädagogik im Früh- und Elementarbereich](#)

Referent*in: [Prof. Dr. Anke Buschmann](#)

Zielgruppe: Fachpersonen und Interessierte aus Krippe, Tagespflege, Kindergarten, Grundschule und aus dem therapeutischen Bereich